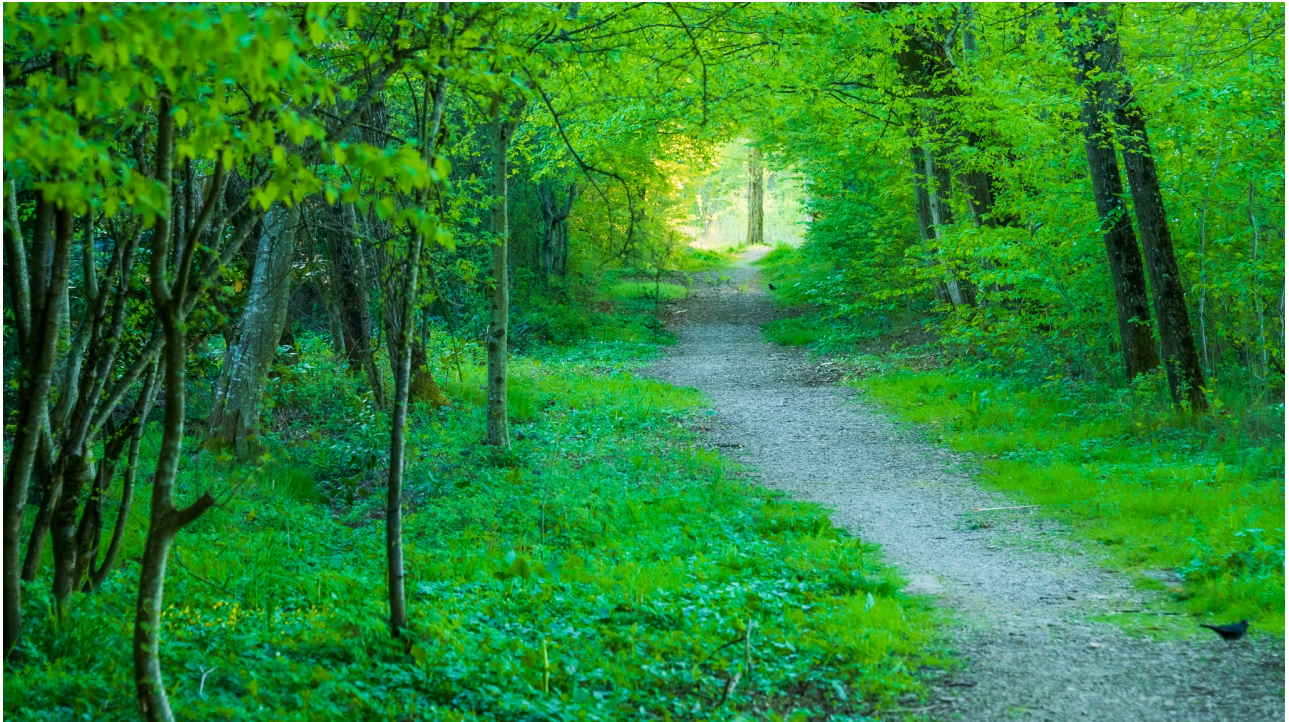




Hauszeitung des Samariterstift Gärtringen



Ich ging im Walde so für mich hin...

(J.W.Goethe)

Bild: Copyright Elke Kohler

Vorwort des Hausleiters	3
Neues aus dem Haus	
Was war los im Samariterstift	4
Theater aus dem Köfferchen	7
Die Rollis rollen wieder	8
Tag der offenen Tür	9
Singen - mitten in der Baustelle	10
Wohnung frei	11
Besuchspatenschaften	12
Osterzeit in der Tagespflege	13
Es war einmal - Metzger vom alten Schlag	14
Wir gratulieren	16
Schmunzelseite / Aus dem Leben / „Hausgeflüster“	
„Vo Ällem Äbbes“	17
„Äbbes zom Schmunzla“	18
„Hausgeflüster“	19
Geschichten / Was treibt die Welt um	
In unserem Garten ... die Heckenrose	20
Aufgestöbert: Ihr kleinen Vögelein..	21
Wir gedenken unserer Verstorbenen	22
Termine	
Gottesdienste, Aktivierung, Seniorengymnastik, Strickkreis	23
Impressum	24

DANKE



- sponsert diese Ausgabe

Vorwort

Liebe Leser*innen,

es kam ohne Vorwarnung, lautlos und viel zu schnell. Er hatte in der Abenddämmerung keine Chance. Das Elektroauto traf meinen Kater seitlich von hinten. Ich hörte noch den dumpfen Schlag. Aber alle Suche nach dem Kater war vergebens, da er sich verletzt versteckte und verschwunden blieb. Tage vergingen und ich rechnete mit dem Schlimmsten. Und das auch noch direkt vor Ostern.



Dann der Satz im Ostergottesdienst, den ich nicht vergessen habe: man muss mit allem rechnen, sogar mit dem Besten. Die Jünger Jesu finden am Ostermorgen das leere Grab, sind entsetzt und erschrocken, und rennen davon. Auch sie rechnen mit dem Schlimmsten. Erst später erkennen die Jünger, dass Ostern alles auf den Kopf stellt, dass Ostern mit dem Besten rechnet.

Was für ein kurioser Perspektivenwechsel finde ich: nicht mit dem Schlimmsten rechnen, sondern mit dem Besten! Wie oft rechne ich mit dem Schlimmsten, dann werde ich wenigstens nicht enttäuscht. Habe nicht das Vertrauen und die Zuversicht, dass sich Dinge zum Besten wenden können.

Doch habe ich nicht schon oft in meinem Leben erlebt, dass ein drohendes Unheil sich noch zum Guten dreht?

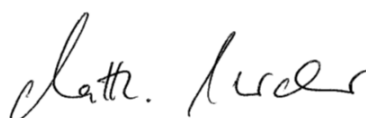
Welch eine positive Kraft muss es in meinem Alltag haben, wenn ich den Perspektivwechsel hinbekomme und mich darauf einlasse, mit dem Besten zu rechnen.

Wie es mit meinem Kater weiterging? Er tauchte nach ein paar Tagen unvermittelt wieder auf. Ja eine Operation war notwendig, aber jetzt ist er fast wieder der Alte.

So ziemlich das Beste haben wir mit dem Umbau erreicht. Viele positive Rückmeldungen erreichen mich. Und die Kamine in den Wohnzimmern – eine Spende der unermüdlichen Frauen des Strickkreises - erfreuen sich großer Beliebtheit!

Was uns in den letzten Wochen im Samariterstift sonst noch bewegt, beschäftigt und Freude bereitet hat, lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Viel Freude beim Schmökern wünscht Ihnen das Redaktionsteam und



Matthias Kircher, Hausleiter
des Samariterstifts Gärtringen

Was war los im Samariterstift in den letzten Monaten?

Unterstützt von den Mundharmonikafreunden Wendelsheim:
Faschingsparty am Faschingsdienstag 13.02.2024



Alle hatten sich in Schale geworfen und gute Stimmung herrschte überall!

Für den ein oder anderen Lacher war auch gesorgt, mit kleinen Späßen zum Mitmachen und Mitschunkeln



Was war los im Samariterstift in den letzten Monaten? (Forts.)



Das Tanzbein wurde kräftig geschwungen bei dieser flotten Musik. Es hielt so manchen nicht auf seinen Plätzen.



Am 19.03.2024 fand unsere **Monatsveranstaltung** statt. Zu Gast war die „Zithergruppe Jettingen“, die mit Ihrer Musik eine schöne Stunde für die Bewohner*innen ins Haus brachten.

Da die Damen dieser Gruppe dies immer ehrenamtlich für unsere Bewohner*innen tun, gab es für jede Dame des Ensembles eine Flasche Sekt als Dankeschön und später wartete im Café noch ein Stück selbstgemachter Kuchen vom Haus mit einer Tasse Kaffee. Ein großes DANKESCHÖN von den Bewohner*innen!

Reporterin im Haus: Jana Kowalik

Was war los im Samariterstift in den letzten Monaten? (Forts.)

Ostern wurde wieder ganz traditionell wie jedes Jahr am Ostersonntag mit einem gemeinsamen Frühstück für Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen begangen. Ein besonders festlich gedeckter Tisch erwartete alle.



Und die süße Überraschungen Osterhasen- gab es natürlich auch für jeden!

Autorin: Jana Kowalik

Theater aus dem Köfferchen verzaubert alle!

Am 16.4.2024 war Christine Kümmel mit bezaubernden Geschöpfen zu Gast im Samariterstift Gärtringen.



Clown Pico, Otto von Mops, die Gans Agathe und Maus Balthasar bereiten den Bewohner*innen einen kurzweiligen Nachmittag.



Autorin: Ursel Epple

Die Rollis rollen wieder...

Nach der langen Winterpause war es für die Rollis jetzt wieder soweit eine Ausfahrt zu unternehmen. Da das Wetter wunderbar war, konnten wir uns gut gelaunt eine etwas längere Route vornehmen. Es ging über den Marktplatz Richtung Rößweg und von dort weiter bis zum "Heahrhäusle". Für unsere ortsfremden Bewohner des Samariterstifts gab es ein paar Erklärungen dazu was sich in diesem Gebiet alles befindet: z.B. der Kleintierzuchtverein, die Kleingartenanlage der Gartenfreunde, der Waldkindergarten und der Hofladen „Lutz“. Zurück ging es vom Kreisverkehr über den Weg parallel zur Deckenpfronner Straße an der Feuerwehr vorbei zum Heim. Dort lieferten wir unsere Bewohner*innen - *hoffentlich zufrieden* - wieder ab.

Allen Schieberinnen und Schiebern nochmals herzlichen Dank!



Autoren: Monika und Manfred Baisch



Tage der offenen Tür in Samariterstift und Tagespflege Gärtringen

Nach der langen Zeit des Umbaus haben wir uns entschlossen die Fertigstellung der Bauarbeiten im Samariterstift Gärtringen mit einem

„Nachmittag der offenen Tür“

am **21. Juni 2024** von **14.30 - 17.30 Uhr** zu würdigen.

Offiziell eingeladen sind Unterstützer des Samariterstift Gärtringen und Vertreter des Vorstandes der Samariterstiftung, sowie beteiligte Firmen beim Umbau.

Auch die Bürgerinnen und Bürger von Gärtringen laden wir herzlich ein bei uns Gast zu sein. An diesem hoffentlich schönen Nachmittag können Sie die Veränderungen durch den Umbau selbst anschauen und gerne mit uns ins Gespräch kommen!

Das Leitungsteam und die Mitarbeiterschaft des Samariterstift Gärtringen freut sich auf Ihr Kommen und nette Begegnungen.



Auch die Tagespflege hat am 01.04.2024 schon wieder 5 Jahre geöffnet - wie doch die Zeit vergeht...

Dies möchten wir ebenfalls zum Anlass nehmen, mit Gästen und Bürgern zu feiern und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Einen genauen Termin für diesen Tag der offenen Tür haben wir allerdings bis jetzt noch nicht finden können. Wir werden Sie informieren, sobald das Datum feststeht!

Autorin: Jana Kowalik

Singen – mitten in der Baustelle

Es war und ist oft nicht einfach, während der Bauphase einen Platz zu finden, an dem Singen auf der Wohngruppe Schönbuch möglich ist. Vorübergehend kamen uns sogar Bewohnerinnen abhanden, da sie wegen Wasserschadens umziehen mussten. Und manchmal war es auch ganz schön laut! Aber wir halten durch! Und die Freude ist bei allen ungetrübt!



Autorin: Ursel Epple

Wohnung frei?

Wohnraum für Kolleg*innen gesucht!

Wie Sie wissen arbeitet bei uns im Samariterstift ein bunter Blumenstrauß an Mitarbeiter*innen, und nicht alle sind gebürtig aus Gärtringen.

Hier brauchen wir Ihre Unterstützung, um auch für diese Mitarbeiter*innen bezahlbaren Wohnraum anzubieten.

Falls Sie selbst Wohnraum zur Verfügung stellen können, oder Bekannte oder Nachbarn haben, die Nachmieter*innen suchen, dann wenden Sie sich gerne an:

matthias.kircher@samariterstiftung.de

Ein großer Vorteil: der Vermieter schließt den Mietvertrag mit der Samariterstiftung ab. Die Mietzahlungen sind also gesichert. Um alles Weitere kümmern wir uns.

Wir freuen uns über alle Angebote, die uns erreichen.

Vielen Dank.



„Ohne Wohnung fühle ich mich wie nackt!“

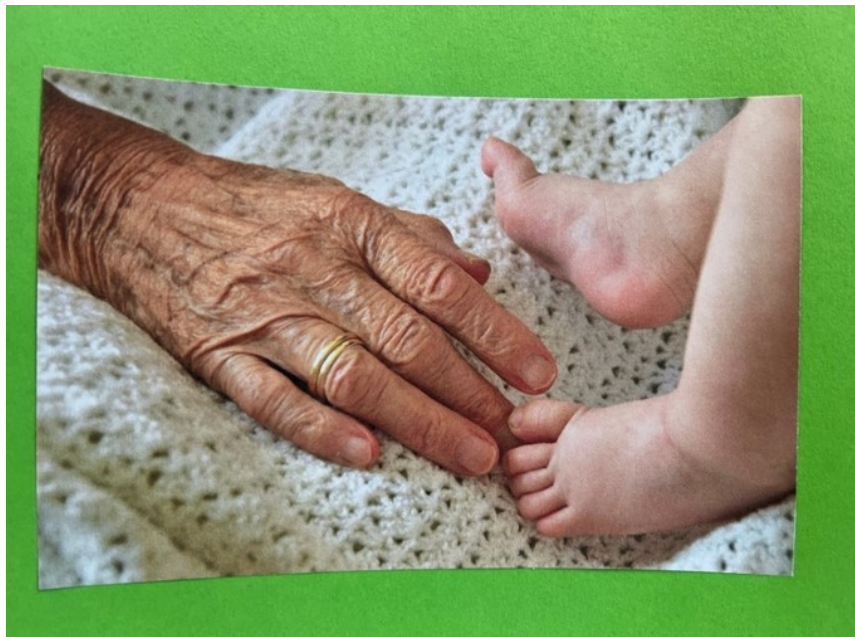
Besuchspatenschaften – eine alte und neue Idee

Sehr lange gibt es schon eine Verbundenheit und Kooperation mit der Kindertagesstätte Kirchstraße. In den letzten Jahren wurden viele gemeinsame Aktivitäten zwischen den Kindern und den Bewohner*innen des Samariterstifts organisiert und durchgeführt. Es gehört inzwischen zu unserer Jahresplanung in beiden Einrichtungen (Samariterstift und Kindertagesstätte), sich regelmäßig darüber auszutauschen was für Pläne und Ideen jeder hat.

In einer dieser Runden ist die Idee der „Besuchspatenschaften“ entstanden. Was für eine schöne Idee!

Wir möchten Eltern dafür begeistern gemeinsam mit Ihren Kindern eine Besuchspatenschaft im Heim für eine Bewohnerin oder einen Bewohner zu übernehmen. Es

wird in der Gesellschaft sehr viel über ehrenamtliches Engagement gesprochen, doch wenn es konkret wird, hapert es oft an der Umsetzung. Nun wollen wir hier ein Zeichen setzen und zeigen, dass die Gemeinschaft stark ist und sich unterstützen kann.



Diese Idee bringt für die Senioren im Samariterstift von Zeit zu Zeit Abwechslung und vielleicht auch die Erinnerung an die eigenen Kinder. Die Freude beim Besuch ist an den glücklichen Augen zu sehen! Die gemeinsame Zeit, die geschenkt wird, beschenkt aber auch die Herzen der Besucher.

Für die Eltern mit ihren Kindern ist es eine Möglichkeit auf einfachste Weise den Alltag im Pflegeheim kennen zu lernen und einen zuerst fremden Menschen sehr glücklich zu machen.

„... Aber ich habe ihn zu meinem Freund gemacht, und jetzt ist er einzig in der Welt.“

Aus: Der kleine Prinz

Autorin: Jana Kowalik

Osterzeit in der Tagespflege

„**BUNT**“ sollten sie werden, anders als sonst sollten sie werden - unsere Ostereier für den Osterzweig!

Ostern ist die Zeit um die Tür zu unseren Herzen zu öffnen und den Geist des Frühlings einzulassen

Jean Paul

Dazu nehme man: Eier, Bastelkleber und „Zuckerstreusel“...

Ungläubige Blicke unserer Gäste begleiten die Erklärung zu unserem Bastelvormittag. Mit Pinsel und einer Schale mit Bastelkleber ausgestattet, werden die ersten Versuche gestartet. Und mit jedem fertig gestellten Ei stieg die Begeisterung und Freude über die farbenfrohen Kreationen!



Die bunten Ostereier fanden dann allesamt ihren Platz am Osterzweig.

Autorin: Birgit Weckfort

Es war einmal... Metzger vom alten Schlag

Wichtige Personen des Ortes waren die Metzger. Zu den Metzgern aus früherer Zeit gehört Hermann Walz (Jg. 1933)) aus der Wilhelmstraße.

Stand der Beruf Metzger von klein auf fest?

Nein, mein Vater war Wagner und ich bekam 1947 keine Lehrstelle.

Dann lernte ich Drechsler.

Mein Großvater war aber Hausmetzger und verkaufte Wurst. Dazu hatte er ein Lädle. Da es 1950 nicht ausreichend Arbeit als

Drechsler gab, lernte ich um. Also nochmal 2 Jahre Metzger. Dann arbeitete ich im Geschäft mit der Großmutter. Zusammen mit meiner Mutter und meinen Schwestern. Ich machte schließlich die

Meisterprüfung- und fand noch meine Frau, die dann auch mitarbeitete! Sie half, das Geld zusammen zu halten!



Großvater, mütterlicher Seite mit Verkäuferin, in Cannstatt

Dann war der Laden hier in der Wilhelmstraße???

Ja, zuerst war es nur so eine Remise. Hintendrin die Wurstküche. Da wurde zuerst geschlachtet. Aber das mussten wir erweitern. Ein Schlachthaus mit Garage und Stall. Montag früh habe ich die Säue geholt, oft in Deckenfronn. Dort war es im Winter oft glatt. Auch wenn



Metzgerei in der Wilhelmstraße

hier kein Eis war.

Waren es vor allem Schweine?

Ja. Und auch Großvieh (Rinder), das habe ich mit einem Kollegen von Rohrau zusammen gmetzget. Rindfleisch zum Verkaufen und Bullenfeisch für Würste. Da kannte man seine Bauern. Man wusste, wer was hatte.

Es war einmal... Metzger vom alten Schlag (Forts.)

Gabs damals auch schon anderes?

Hühner und Hasen hatten die Leute ja selber zuhause. Wir brauchten viel Kalbfleisch. Die Kälber waren natürlich nur mit Milch aufgezogen. Kein Zusatzfutter. Oft wurde ich auch zu den Bauern gerufen für die Hausschlachtungen.



Das ist eigentlich das, was sich heute wieder viele wünschen. Hatten Sie eigentlich besondere Spezialitäten?

Ja, wir hatten sogar Kundschaft von Böblingen. Denn wir hatten auch reine Rindswurst. Da kamen zum Beispiel die Adventisten zu uns. Und ein Bekannter meinte, meine Schwarzwurst habe ihm besonders gut geschmeckt.

Was wir immer hatten, waren die Wurstweckla für die Schüler! Die kamen in der Pause, obwohl sie eigentlich nicht (vom Schulhof) herlaufen durften. Manchmal sollten sie dem Lehrer aber einen Wecken mitbringen...

Innereien sind heute nicht mehr so gefragt...Obwohl man doch ein Tier komplett verwehrt sollte.

Aber inzwischen hat es sich schon wieder geändert. Manche mögen es, manche eben nicht. Kutteln, Leberknödel... Früher war die Leber begehrt, die Leute haben sie vorbestellt. Eine unserer Kundinnen bedauerte es, als wir zugemacht haben: „Was? Ihr hen de beschte Ochsenmaulsalat!“

Herzlichen Dank für diese interessante und appetitliche Reise in die Vergangenheit!



Das Interview führte Friedlind Porten

**Wir wünschen allen unseren Geburtstagsjubilaren*innen
viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.**



Drei Engel mögen dich begleiten
in deiner ganzen Lebenszeit,
und die drei Engel, die ich meine, sind:
Frohsinn, Glück, Zufriedenheit

Die Geburtstage im Mai Juni Juli

<u>Vom Korngäu:</u>	<u>Von der Edelburg:</u>	<u>Vom Schönbuch:</u>
Elisabeth Krause Eva Razwan Ruth Gräser Heinrich Bissinger Elisabeth Hedrich	Rita Fuchs Erna Schmidt Wilfried Hönermann Manfred Rose Ruth Ulmer Wilfried Kneissler	Ruth-Maria Mattolat Else Köhler Maria Bögel Hilde Vetter

Vom Betreuten Wohnen:

Ilse Zenker, Brigitte Häusler, Jutta Lehmann, Eugenie Kientzle

Tagespflege:

Martha Reiter, Brigitte Hornung, Norbert Neumann, Hans-Jürgen Holewa,
Ursula Kaupp,

„Vo Allem Äbbes“

(Verfasser: Volksmund)



Schwäbische Mundart:

„Da sagsch am beschta nix,
na kommsch en nix nei.“

(... das sagen Opa und K. Schmidt)

Lebensweisheiten:

„Mr muss ´s nemma wie ´s kommt“

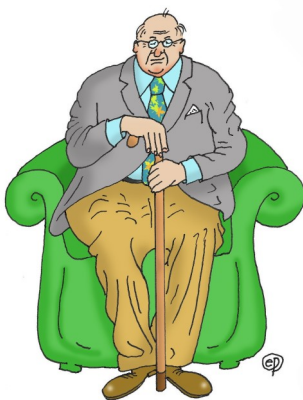
(... sagt Oma zum Opa)



Erfahrungen:

„Was schee isch, braucht
mr ned lang butza“

(Lebensweisheit)



Witzle:

„Wann secht a Schwab
„Guten Tag“?
Nia, er ko koi Hochdeitsch!“

(Internet)



"Äbbes zom Schmunzla!"



Cartoons von Friedlind Porten

„Hausgeflüster“ oder Was die Sittiche im Eingangsbereich so zwitschern

„Sag mal Kaspi...“

„Ja Coco?“

„Deine Holde... die hat doch was – oder?
Die ist doch irgendwie nicht normal?“

„Hm..., ja, ich gebe es zu! Sie ist etwas
verändert. Das fing doch mit der
Weihnachtskrippe an. Da wollte sie
unbedingt die romantische Zweisamkeit
und ein Nestchen beziehen. Seither ist es
schwierig. Nun kommt halt noch der
Frühling dazu. Ich glaube, da drehen die
Frauen durch!“

„Tja, ich habe aber noch mehr beobachtet.
Das kann ich mir echt nicht erklären!
Sowas habe ich bei uns grünen Sittichen
wirklich noch gar nie gesehen.“

„Oh, da muss ich wohl geschlafen haben,
mir ist nix weiteres aufgefallen. Was
meinst Du denn?“

„Also Kaspi! Sie saß neulich in der Käfigecke auf BUNTEN Eiern!!? Die
waren rot und blau und golden und glänzten total.“



„Aber Coco, wenn sie Eier gelegt
hätte, das wüsste ich doch! Und wir
Sittiche legen weiße Eier. Da stimmt
doch was nicht. Hast Du vielleicht
geträumt?“

„Nene, das war wirklich so! Du
kannst die anderen auch fragen!
Und das war noch nicht alles... Ich
traue mich gar nicht, es zu
erzählen.“

„Jetzt, Coco, Du kannst Dich ruhig
trauen! So schlimm wird's wohl nicht
sein.“

„Tja, nachdem sie längere Zeit
gebrütet hatte, da wurden die Eier
ganz flach und braun und es duftete
voll lecker...“

Autorin: Friedlind Porten

In unserem Garten... die Heckenrose !

Sind zwar die vornehmen Edelrosen oft Blickfang und Mittelpunkte unserer Gärten, so quälen sie einen doch durch nötige Pflege und unerfreuliche Bewohner... Viel einfacher haben wir es mit der wilden Heckenrose in der Ecke des Gartens. Wild, robust und überraschend erfreulich!

Hingucker sind sowohl die zarten Blüten als auch die herbstlichen Hagebutten.

Zwar wird der Tee aus den Blütenblättern z.B. bei Zahnfleischentzündungen oder das teure Rosenöl zur äußerlichen Behandlung bei Fieber oder zur Hautpflege eingesetzt, aber die Wirkung ist nicht gerade außerordentlich stark. Eher genießen wir den zarten Duft zu unserer seelischen Freude.

Der Anblick der zarten, rosa Blüten mit ihrem Duft wurde schon immer mit Liebe und entsprechenden Göttinnen assoziiert. Im Christentum übertrug man dies dann auf Maria.



Heckenrose



Edle Kletterrose

Interessant, dass sich auch die Dornen in Geschichten wieder finden: Dornröschen, Heideröslein und weitere.

Wenn wir über das Schicksal unserer wilden Rosen in der Hecke entscheiden, sollten wir auch an die Tiere denken. Die offenen Blüten dienen mit ihrem Blütenstaub vielen Insekten als Nahrung. Je stärker gefüllt eine Blüte ist, um so schwerer haben es die Tiere!

Finden Sie in den Blättern kreisrunde Löcher, so haben hier Wildbienen eine Art „Innenfutter“ für ihre kleinen Brutzellen geschnitten.

Autorin: Friedlind Porten

Ihr kleinen Vögelein, ihr Waldergötzerlein

Ihr kleinen Vögelein, ihr Waldergötzerlein,
ihr süßen Sängerelein, stimmt mit mir überein!
Ich will den Herren preisen mit meinen Liebesbeweisen.
Ich will von Herzensgrund ihm auf tun meinen Mund!

Spitzt eure Schnäbelein, zwingt eure Stimmelein,
und fangt an, groß und klein, aufs lieblichste zu schrein.
Ich will durch euer Singen mich zu dem Schöpfer schwingen.
Ich will durch euern Ton hinan zu Gottes Sohn.



© Dr. Öhm-Kühnle

Er ziert euch Feld und Wald so schön und mannigfalt.
Er kleid't euch jung und alt mit Federn wohlgestalt.
Er schafft euch kühle Sitze für Unfall und für Hitze.
Er gibt euch Speis' und Trank und Mut zum Lustgesang.

Drum stimmet mit mir ein, ihr süßen Schreierlein,
ihr kleinen Pfeiferlein, ihr Wundersängerlein:
Gott Lob ist mein Erschallen, Gott Lob sei eu'r Erhallen.
Gott Lob ist mein Gesang, Gott Lob sei euer Klang.

Johann Scheffler (1657), Angelus Silesius (1657)

Aufgestöbert von: Ursel Epple

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Trost

**Immer, wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen,
so, als wärst du nie gegangen.
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.**

Die Namen der Verstorbenen entnehmen Sie bitte dem Gedenkbuch,
welches im Samariterstift Gärtringen öffentlich ausliegt.

Allen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Veranstaltungen und Aktivierungen im Samariterstift Gärtringen

Unsere Veranstaltungen

Jeden Montagnachmittag	Bingo
Jeden zweiten Mittwochvormittag	Gottesdienst (katholisch und evangelisch im Wechsel)
Jeden zweiten Mittwochnachmittag	Singkreis
Jeden Donnerstagnachmittag	Strickkreis
Jeden Donnerstagnachmittag	Männerstammtisch
Jeden Freitagvormittag	Gymnastik
Einmal im Monat	Andacht für jede Wohngruppe *
Einmal im Monat	Rollstuhlausfahrt *
Einmal im Monat	Filmvorführung *
Einmal im Monat	Spielesachmittag im Cafe *

*) Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben

Unsere Monatsveranstaltungen vom Mai bis Juli 2024

Freitag, 24.05.2024 ab 15 Uhr	Modenschau im Hölderlinsaal
Donnerstag, 13.06.2024 10:30 Uhr	Frühstück mit dem Kindergarten „Starke Minis“ im Obstgarten
Freitag, 21.06.2024 ab 15 Uhr	„Tag der offenen Tür“ im Samariterstift Gärtringen
Freitag, 28.06.2024 ab 15 Uhr	Evang. Kirchengemeinde Seniorenachmittag im Cafe und Hölderlinsaal
Dienstag, 02.07.2024 ab 15 Uhr	Quartalsgeburtstagsfeier

Weitere Veranstaltungen u. Hinweise: Auf unserer Informationstafel

Samariterstift Gärtringen
Kirchstr. 17 + 19
71116 Gärtringen
Tel. 07034/92 74 – 0, Fax -888

- o Pflegeheim mit Dauer- Kurzzeitpflege
(alltagsorientiertes Wohnkonzept)
- o Tagespflege
- o Begegnungsstätte
- o Offener Mittagstisch
- o Betreutes Wohnen
- o IAV-Stelle



[Mailto:Samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de](mailto:Samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de)

Diakoniestation Gärtringen
Kirchstr. 17 + 19
71116 Gärtringen
Tel. 07034/92 74 – 446, Fax -445

- o Ambulante Grund- und Behandlungspflege
- o Hauswirtschaftliche Versorgung, Haushaltshilfe (Familienpflege)
- o Soziale Betreuung, Mehrstundenbetreuung
- o Hauswirtschaftliche sowie sonstige Servicesonderleistung
- o Essen auf Rädern, Qualitätssicherungsbesuche

[Mailto:Diakoniestation.gaertringen@samariterstiftung.de](mailto:Diakoniestation.gaertringen@samariterstiftung.de)

Impressum:

Verantwortlich:

Samariterstift Gärtringen, Kirchstr. 17 + 19,
Matthias Kircher 71116 Gärtringen
Hausleiter Tel. 07034/92740 / Fax 07034/9274888
[Mailto:samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de](mailto:samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de)

Layout: M. Steinbrückner, [Mailto:m.steinbrueckner@gmail.com](mailto:m.steinbrueckner@gmail.com)
Redaktion: U. Epple, [Mailto:uepple@t-online.de](mailto:uepple@t-online.de)
F. Porten [Mailto: friedl.porten@web.de](mailto:friedl.porten@web.de)

Datenschutz

Liebe Jubilare und Leser unserer Hauszeitung, wenn wir Ihnen weiterhin zum Ehrentage gratulieren dürfen und Ihnen Informationen im Rahmen der Hauszeitung zukommen lassen dürfen, brauchen Sie nichts zu tun. Sollten Sie dies in Zukunft nicht mehr wünschen, melden Sie sich bitte bei der Hausleitung von unserem Angebot ab.

Für Druckfehler sind wir verantwortlich.

Das ist beabsichtigt! Denn wir bringen für jeden etwas, auch für Menschen, die stets auf der Suche nach Fehlern sind.